

Der Begriff „Krise“ war bis ins 18. Jahrhundert ein medizinischer Fachausdruck („crisis“) und wanderte erst nach der Französischen Revolution in die Alltagssprache. Seither werden politische Umbrüche, Wendepunkte von Konjunkturzyklen, Epidemien etc. mit dem Krisenbegriff in Verbindung gebracht. Krisen sind in ihren jeweiligen historischen Konstellationen einzigartig und nicht wiederhol- oder vorhersehbar. Historiker*innen fordern, den unscharfen, moralisch wertenden und emotional besetzten Terminus vor seiner Verwendung „auszumessen“ (R. Koselleck). Der vorliegende Band leistet dazu einen Beitrag.

**Regionale Wirtschafts- und
Sozialgeschichte im Zeitalter
globaler Krisen**

Regionale Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Zeitalter globaler Krisen

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg,
Wolfgang Meixner, Gerhard Siegl (Hg.)

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg,
Wolfgang Meixner,
Gerhard Siegl (Hg.)



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

